

ZA –Archiv Nummer 0667

Zur Problematik der Hausaufgaben

1968

Fragebogen

UNIVERSITÄT MANNHEIM (WH)
LEHRSTUHL FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT I
PROFESSOR DR. GUNTHER EIGLER

68 MANNHEIM, DEN
SCHLOSS
FERNRUF 591-2819

Bitte aufmerksam lesen.

1. Der Fragebogen wurde so gestaltet, daß Sie möglichst viele Fragen durch "Ankreuzen" beantworten können. Sie benötigen daher für die 74 Fragen kaum länger als 45 Minuten.
2. Es wird gelegentlich vorkommen, daß eine der vorgegebenen Antworten für Sie nicht zutrifft, dann schreiben Sie Ihre Antwort bitte daneben. Machen Sie überhaupt reichen Gebrauch von Anmerkungen zu den Fragen, Platz dazu finden Sie auf den letzten Seiten.
3. Bitte beantworten Sie die Fragen der Reihe nach und vollständig.
4. Wenn Sie eine Frage nicht beantworten wollen oder können, dann streichen Sie sie bitte durch.
5. Die Ziffern rechts am Rand sind für die Auswertung mit Lochkarten vorgesehen ; bitte stören Sie sich nicht daran.
6. Eine besonders wichtige Bitte: Der Fragebogen sollte von dem Elternteil ausgefüllt werden, der dem Kind am meisten bei den Hausaufgaben hilft.

Gunther Eigler
(Professor Dr. Gunther Eigler)

1. Wieviele Kinder haben Sie ?

Anzahl : _____

2. Geburtsjahr der Kinder ?

1. ältestes Kind _____

2. Kind _____

3. Kind _____

4. Kind _____

5. Kind _____

6. Kind _____

3. Welches Kind brachte Ihnen den Fragebogen ?
(Bitte setzen Sie aus Frage 2 die entsprechende Nummer ein).

2

Kind Nummer _____

Bitte geben Sie von nun an alle Ihre Antworten im Blick auf dieses Kind , das Ihnen den Fragebogen brachte.

4. Ist dieses Kind ein Junge oder ein Mädchen ?
(Zutreffendes bitte ankreuzen !)

3

Junge	<input type="checkbox"/>	1
Mädchen	<input type="checkbox"/>	2

5. Aus welcher Grundschulklasse (Volksschulklasse) wechselte es in das Gymnasium über ?

4

aus der 4. Klasse	<input type="checkbox"/>	1
aus der 5. Klasse	<input type="checkbox"/>	2
aus der 6. Klasse	<input type="checkbox"/>	3
sonstiges:	<input type="checkbox"/>	4

6. Wie lang arbeitet Ihr Kind durchschnittlich pro Tag an seinen Hausaufgaben ?

5

weiß nicht	<input type="checkbox"/>	1
durchschnittlich 1/2 Std.	<input type="checkbox"/>	2
durchschnittlich 1, 0 Std.	<input type="checkbox"/>	3
durchschnittlich 1 1/2 Std.	<input type="checkbox"/>	4
durchschnittlich 2, 0 Std.	<input type="checkbox"/>	5
durchschnittlich 2 1/2 Std.	<input type="checkbox"/>	6
durchschnittlich 3, 0 Std.	<input type="checkbox"/>	7
durchschnittlich 3 1/2 Std.	<input type="checkbox"/>	8
durchschnittlich 4, 0 Std.	<input type="checkbox"/>	9
mehr	<input type="checkbox"/>	0

15. Wie leicht fällt Ihrem Kind das Lernen in den folgenden Schulfächern ? (Bitte für jedes Fach eine Zahl einkreisen)

	<u>sehr schwer</u>			<u>sehr leicht</u>		
Englisch	1	2	3	4	5	14
Französisch	1	2	3	4	5	15
Mathematik	1	2	3	4	5	16
Latein	1	2	3	4	5	17
Deutsch (Aufsatz)	1	2	3	4	5	18
Deutsch (Diktat)	1	2	3	4	5	19

16. Welche der folgenden Ausbildungswege kommt Ihrer Vorstellung über die berufliche Zukunft Ihres Kindes am nächsten ? (Bitte Zutreffendes ankreuzen !)

20

Nach Obertertia (Klasse 9)	Lehre oder Berufsfachschule z. B. Höhere Handelsschule, Wirtschaftsschule	1
Nach Mittlerer Reife	Lehre/Berufsfachschule/ Fachschule (wie z. B. Ingenieurschule)	2
Nach Abitur	Berufsausbildung (z. B. Staatsdienst, Offizierslaufbahn)	3
Nach Abitur	Studium	4
Was sonst ?		5
Noch keine Vorstellung		6

17. Über Erziehung insbesondere Erziehungsziele gibt es sehr unterschiedliche Ansichten. Worauf legen Sie bei der Erziehung Ihres Kindes den größten Wert ?

1. daß es : _____ 21
2. daß es : _____ 22
3. daß es : _____ 23

18. Kümmern Sie sich gelegentlich oder öfter um die Hausaufgaben des Kindes ?

24

ja

nein

Wenn ja, machen Sie bitte mit folgender Frage 19 weiter .

Wenn nein, machen Sie bitte mit Frage 27 auf Seite 7 weiter.

19. Wie helfen Sie Ihrem Kind bei seinen Hausarbeiten? (Bitte lesen Sie zunächst alle Möglichkeiten durch und kreuzen Sie dann alle Punkte an, die für Sie zutreffen) .

25

Ich gebe die Lösung (z. B. Ergebnis, Übersetzung)	1
Ich erkläre den Stoff noch einmal	2
Ich erläutere den Weg zur Lösung (Ergebnis, Antwort . . .)	3
Ich übe zusätzlich	4
Ich höre ab	5
Ich sehe nach, ob die Aufgaben richtig gemacht sind	6
Ich lasse mir zeigen, ob die Aufgaben gemacht sind	7
Ich Sorge dafür, daß mein Kind an die Aufgaben geht	8

20. Wieviel Zeit finden Sie durchschnittlich pro Tag, um sich um die Hausaufgaben Ihres Kindes zu kümmern ?

26

keine	1
bis 15 Minuten	2
bis 30 Minuten	3
bis 60 Minuten	4
bis 90 Minuten	5
bis 120 Minuten	6
länger	7

Die folgenden Fragen sind von allen Eltern zu beantworten.

28. Halten Sie Ihr Kind an, zu einer bestimmten Zeit am Tage seine Hausaufgaben zu machen ?

36

ja		1
nein		2

29. Wann macht das Kind nachmittags seine Hausaufgaben im allgemeinen ?

37

etwa ab 14 Uhr		1
etwa ab 15 Uhr		2
etwa ab 16 Uhr		3
etwa ab 17 Uhr		4
etwa ab 18 Uhr		5
etwa ab 19 Uhr		6
etwa ab 20 Uhr		7
später		8

30. Macht es seine Hausaufgaben ohne Unterbrechung oder legt es längere Pausen ein ?

38

ohne Unterbrechung		1
in 2 oder mehreren Abschnitten		2

31. Wo macht Ihr Kind in der Regel seine Hausaufgaben ?

39

in der Küche		1
im Wohnzimmer		2
im Kinderzimmer		3
in welchem Raum sonst:		4

32. Wer befindet sich noch in dem Raum, in dem es seine Hausaufgaben macht ?

40

niemand		1
Vater		2
Mutter		3
Großeltern		4
Geschwister		5
wer sonst :		6

33. Macht Ihr Kind manchmal zusammen mit Klassenkameraden seine Hausaufgaben ?

41

ja		1
nein		2

34. Wenn ja, wie oft ungefähr in der Woche ?

42

1 mal		1
2 mal		2
3 mal		3
4 mal		4
5 mal		5

35. Welche anderen Personen (außer Ihnen) helfen Ihrem Kind unentgeltlich bei den Hausaufgaben ?

43

niemand		1
Vater		2
Mutter		3
Großeltern		4
Geschwister		5
wer sonst :		6

36. In welchen Fächern und wie oft erfolgt diese Hilfe ?
(Bitte ein Kreuz in jedes Fach).

	nie	44	gelegentlich	45	häufig	46
Deutsch		1		1		1
Englisch		2		2		2
Französisch		3		3		3
Mathematik		4		4		4
Deutsch, Aufsatz		5		5		5
Deutsch, Diktat		6		6		6
Latein		7		7		7
sonst. :		8		8		8
sonst. :		9		9		9

37. Gibt es an der Schule Ihres Kindes eine Art von organisierter Betreuung von Hausaufgaben am Nachmittag ?

47

ja		1
nein		2

38. Wenn ja, nimmt Ihr Kind daran teil ?

48

ja		1
nein		2

39. Helfen Sie Ihrem Kind speziell, sich auf Klassenarbeiten vorzubereiten ?

49

nein		1
gelegentlich		2
häufig		3

40. Helfen gelegentlich noch andere Personen bei der Vorbereitung auf Klassenarbeiten ?

50

ja		1
nein		2

41. Lassen Sie Ihrem Kind bezahlten Nachhilfeunterricht geben ?

51

ja		1
nein		2

Wenn ja, in welchen Fächern ?

52

Deutsch		1
Englisch		2
Französisch		3
Latein		4
Mathematik		5
sonstige :		6

Wenn nein, würden Sie bezahlten Nachhilfeunterricht geben lassen, wenn Ihr Kind Nachhilfe nötig hätte ?

M
53

ja		x
nein		y

42. Kommt es gelegentlich einmal vor, daß Ihr Kind Hausaufgaben machen muß, bei denen Sie nicht helfen können ?

nein, nie		1
manchmal		2
häufig		3

42. Wenn Ihr Kind sitzen bliebe, würden Sie es dann die Klasse wiederholen lassen oder von der Schule nehmen ?

54

wiederholen lassen		1
von der Schule nehmen		2
weiß nicht		3

43. Falls Sie es wiederholen lassen:

Was würden Sie tun, wenn es nach zwei Jahren noch einmal sitzen bleiben würde ?

55

wiederum wiederholen lassen		1
jetzt von der Schule nehmen		2
weiß nicht		3

44. Bekommt Ihr Kind im großen und ganzen eher zu viel oder eher zu wenig Hausaufgaben ?

56

eher zu viel		1
genau richtig		2
eher zu wenig		3
weiß nicht		4

45. Halten Sie die Aufgaben im allgemeinen eher für zu schwer oder eher für zu leicht ?

57

eher zu schwer		1
genau richtig		2
eher zu leicht		3
weiß nicht		4

46. Wie nützlich sind Ihrer Meinung Hausaufgaben für Ihr Kind ?

58

sehr nützlich		1
nützlich		2
nicht besonders nützlich		3
ohne Nutzen		4

47. Erwarten die Lehrer Ihres Kindes, daß dem Kind bei seinen Hausaufgaben ge-
holfen wird ?

59

<u>alle</u> erwarten es		1
<u>einige</u> erwarten es		2
erwarten es <u>nicht</u>		3
weiß nicht		4

48. Erwarten die Lehrer Ihres Kindes, daß Sie die Hausaufgaben überwachen ?

60

<u>alle</u> erwarten es		1
<u>einige</u> erwarten es		2
erwarten es <u>nicht</u>		3
weiß nicht		4

49. Denken Sie bitte einmal an Ihre Schulzeit zurück.

Wird heute von Ihrem Kind eher mehr oder eher weniger verlangt als von Ihnen in der Schule verlangt wurde ?

61

es wird <u>viel</u> mehr verlangt		1
es wird <u>etwas</u> mehr verlangt		2
kein Unterschied		3
es wird <u>etwas</u> weniger verlangt		4
es wird <u>viel</u> weniger verlangt		5

50. Halten Sie die Lehrer heute eher für besser oder eher für weniger gut als die Lehrer zu Ihrer Schulzeit ?

62

<u>viel</u> besser		1
<u>etwas</u> besser		2
kein Unterschied		3
<u>etwas</u> weniger gut		4
<u>viel</u> weniger gut		5

51. Hielten Sie eine Schule, in der die Kinder

Mo, Di, Do, Fr

9-17 Uhr

Mi

9-13 Uhr

Unterricht hätten für zweckmäßiger als die derzeitige Regelung ?

63

ja		1
nein		2

Wenn nein, auch dann nicht, wenn es dann für die Kinder gar keine Hausaufgaben mehr gäbe ?

64

auch dann nicht		1
in diesem Falle, ja		2

=====

Beantworten Sie nun zum Schluß bitte noch einige Fragen, die wegen der statistisch-wissenschaftlichen Auswertung gestellt werden müssen :

52. Wer füllte den Fragebogen aus ?

65

die Mutter des Kindes		1
der Vater des Kindes		2
wer sonst : _____		3

53. Lebt der Vater noch ?

66

ja		1
nein		2

54. Welchen Beruf übt der Vater aus ?

(Bitte genaue Berufsbezeichnung, auch falls Vater verstorben) .

55. Bitte kreuzen Sie noch an, in welche der folgenden Spalten der Beruf fällt.

67

Arbeiter		1
Facharbeiter		2
Meister		3
Mittlerer Angestellter		4
Höherer Angestellter		5
Mittl./gehob. Beamter		6
Höherer Beamter		7
Freischaffender Künstler		8
Selbst. Kaufmann/Untern.		9
Selbst. Arzt;Architekt ...		0
Selbst. Landwirt		x
sonstiges : _____		y

56. Ist der Vater Rentner oder Pensionär ?

68

ja		1
nein		2

57. Welche Ausbildung hat der Vater ?
(Gegebenenfalls mehrere Ankreuzungen)

M
69

Volksschule		1
Mittl. Reife der Realschule		2
Mittl. Reife der Oberschule		3
Nicht abgeschlossene Oberschule		4
Abitur		5
abgeschl. Universitätsstudium		6
nicht abg. Universitätsstudium		7
abgeschl. Fachschulstudium		8
nicht abg. Fachschulstudium		9
sonstiges : _____		0

58. Ist die Mutter berufstätig ?

70

nein		1
stundenweise		2
halbtags		3
ganztags		4

59. Wenn ja, welchen Beruf übt sie aus ?

71 =

(Bitte genaue Berufsbezeichnung)

60. Welche Schulbildung hat die Mutter ?

72

Volksschule		1
Mittl. Reife der Realschule		2
Mittl. Reife der Oberschule		3
Nicht abgeschlossene Oberschule		4
Abitur		5
abgeschl. Universitätsstudium		6
nicht abg. Universitätsstudium		7
abgeschl. Fachschulstudium		8
nicht abgeschl. Fachschulstudium		9
sonstiges: _____		0

61. Wo wohnen Sie ?

73

Dorf		1
Kleinstadt		2
Stadt		3
Großstadt		4

62. Muß Ihr Kind mit der Eisenbahn in die Schule fahren ?

74

ja		1
nein		2

Wenn ja, wie lange ist es unterwegs ?

(Ein Weg ; zutreffende Minutenzahl bitte einkreisen)

75

10 20 30 40 50 60 80 Minuten

76 =
77 =
78 =
79 =

63. Welche Noten hatte Ihr Kind im letzten Schulzeugnis in den folgenden Fächern ?

Deutsch		4
Englisch		5
Französisch		6
Mathematik		7
Latein		8
Sport		9

64. Sofern Sie mehrere Kinder haben, welche Schulen besuchen Ihre Kinder, oder sind sie berufstätig oder bei der Bundeswehr? Geben Sie bitte Ihre Antwort für jedes Kind.

10

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind	
noch nicht schulpflichtig						1
1-4 Volksschulklasse						2
5-9 Volksschulklasse						3
Realschule						4
Gymnasium						5
Berufsfachschule						6
Fachschule						7
Hochschule/Universität						8
Bundeswehr						9
berufstätig						0
sonst.:						x

65. Welchen Beruf üben Ihre berufstätigen Kinder aus oder welchen Beruf erlernen sie gerade ?

11

(Bitte genaue Berufsbezeichnung)

66. Falls Sie einen Sohn bei der Bundeswehr haben, welchen Beruf hat er gelernt, oder welchen beabsichtigt er zu ergreifen ?

12 =

(Bitte genaue Berufsbezeichnung)

67. Sind Sie mit Ihrer Familie in den letzten 10 Jahren umgezogen ?

13

nein		1
ja, innerhalb eines Ortes		2
ja, zwischen verschiedenen Orten		3

Falls "zwischen verschiedenen Orten", wie oft ?

14

(Zahl einsetzen)

68. Bringt es der Beruf des Vaters mit sich, daß er häufig über mehrere Tage hinweg verreist ist ?

15

ja		1
nein		2

69. Ist Ihr Kind in einer Jugendgruppe, einem Sportverein oder ähnlichem ?

16

ja		1
nein		2

70. Wenn ja, wieviel Stunden verbringt es dort in der Woche im Durchschnitt? (In Stunden: zutreffende Stundenzahl bitte einkreisen)

17

2 4 6 8 10 mehr Stunden

71. Erhält Ihr Kind Musikunterricht ?

18

ja		1
nein		2

72. Wenn ja, wieviele Stunden übt es
wöchentlich ungefähr ? 19
(zutreffende Stundenzahl bitte einkreisen)

2 4 6 8 10 mehr Stunden

73. Hat Ihr Kind gelegentlich oder häufig bestimmte
Aufgaben im Haus, Garten, eigenen Betrieb 20
oder ähnlichem auszuführen ?

ja		1
nein		2

74. Wenn ja, wieviele Stunden ist es damit in 21
der Woche ungefähr beschäftigt ?

2 4 6 8 10 mehr Stunden

Bitte stecken Sie nun den Fragebogen ohne Absender in den bei-
gefügteten Briefumschlag und geben Sie den verschlossenen Umschlag
Ihrem Kind wieder mit in die Schule. Aus Vereinfachungs- und
Kostengründen sammeln meine Mitarbeiter dort die Fragebogen
wieder ein.
Die Lehrer Ihres Kindes werden Ihren Fragebogen selbstver-
ständlich nicht sehen.

Ich danke Ihnen nochmals für Ihre Mitarbeit

Literaturverzeichnis

Adam, H.: Nachhilfeunterricht als pädagogischer und sozio-
logischer Index, in: Die Sammlung, 1960.

Aebli, H.: Grundformen des Lehrens, Stuttgart 1961.

Aebli, H.: Über die geistige Entwicklung des Kindes,
Stuttgart 1963.

Aurin, K.: Ermittlung und Erschließung von Begabungen im
ländlichen Raum, in: Bildung in neuer Sicht, Schrif-
tenreihe des Kultusministeriums Baden-Württemberg,
A 2, Villingen 1966.

Bernstein, B.: Sozio-kulturelle Determination des Lernens,
in: Soziologie der Schule, hg. von HEINTZ, Kölner
Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie,
Sonderheft 4, Köln/Opladen 1959.

Bleckmann, K.: Überforderte Kinder, in: Praxis der Kinder-
psychologie und Kinderpsychiatrie, 1957.

Bloom, B. S.: Taxonomy of Educational Objectives, New York
1956.

Bloom, B. S.: Lernen, kognitive Organisation und Intelli-
genz, in: Lernen und Erziehung, hg. von HASELOFF,
Berlin 1970.

Bloom, B. S.: Stability and Change in Human Characteristics,
New York 1964, dt.: Stabilität und Veränderung mensch-
licher Merkmale, Weinheim 1971.

Brandt, G. A.: Die Überforderung in der Schule und ihre
Folgen, in: Schule und Psychologie, 1956.

Brownell, W. A.: A Study of Supervised Study. Bureau of
Educational Research, Illinois 1925.

Brownell, W. A.: What has happened to Supervised Study?
in: Educational Methology, 1938.

Brunswic, E.: Das Schulprojekt Marly-le-Roi, in: Schul-
modelle, Programmierte Instruktion und Technische
Medien, hg. von ZIFREUND, München 1968.

Bühl, L. W.: Schule und gesellschaftlicher Wandel,
Stuttgart 1968.

72. Wenn ja, wieviele Stunden übt es
wöchentlich ungefähr ? 19
(zutreffende Stundenzahl bitte einkreisen)

2 4 6 8 10 mehr Stunden

73. Hat Ihr Kind gelegentlich oder häufig bestimmte
Aufgaben im Haus, Garten, eigenen Betrieb 20
oder ähnlichem auszuführen ?

ja		1
nein		2

74. Wenn ja, wieviele Stunden ist es damit in 21
der Woche ungefähr beschäftigt ?

2 4 6 8 10 mehr Stunden

=====

Bitte stecken Sie nun den Fragebogen ohne Absender in den be-
gefügten Briefumschlag und geben Sie den verschlossenen Umschlag
Ihrem Kind wieder mit in die Schule. Aus Vereinfachungs- und
Kostengründen sammeln meine Mitarbeiter dort die Fragebogen
wieder ein.

Die Lehrer Ihres Kindes werden Ihren Fragebogen selbstver-
ständlich nicht sehen.

Ich danke Ihnen nochmals für Ihre Mitarbeit